

Stellungnahme SPD Fraktion zur Entscheidung Aquatoll

Wir alle hängen am Aquatoll. Wir verbinden alle sehr viele Erinnerungen mit dem Aquatoll und es sind auch viele Emotionen damit verbunden. Wir können aber die Augen vor der Realität nicht verschließen.

Wir haben mehrfach Alternativen geprüft, bewertet und wieder verworfen. Zum Schluss haben wir nochmals Geld für ein Markterkundungsverfahren eingesetzt. Die Ergebnisse waren aber ernüchternd.

Alle drei Interessenten mit Branchenerfahrung erwarten dauerhaft Zuschüsse seitens der Stadt. Aktuell stehen 2,2 – 2,3 Mio. € jährlich im Raum. Auch die zwei weiteren Interessenten, die über keine Branchenerfahrung verfügen, erwarten einen jährlichen Zuschuss der Stadt in ähnlicher Höhe. Dabei sind eventuelle subventionierte Eintrittspreise für Neckarsulmer Bürger, Vereine und Institutionen noch gar nicht berücksichtigt.

Hinzu kommt, dass alle Planungen bereits mehrere Monate alt sind und die zwischenzeitlichen Baukostensteigerungen nicht in der Kalkulation berücksichtigt sind. Gleiches gilt für die betriebswirtschaftliche Betrachtung bei den Kosten. Wir alle wissen, dass alleine die Energiekosten in den letzten Monaten deutlich angestiegen sind. Investitionskosten und Aufwandsposten in der Gewinn- und Verlustrechnung sind damit nicht mehr aktuell. Folge wird sein, dass der Zuschuss durch die Stadt weiter ansteigen wird. Zudem haben die Branchenexperten bei Ihrer Kalkulation eine Anpassungsklausel beinhaltet, die steigende Zinsen beim Zuschuss berücksichtigt. Auch hier hat die Realität die Angebote bereits überholt. Seit Februar sind die Zinsen um mehr als zwei Prozent gestiegen. Damit würden sich die Zuschüsse um weitere rund 0,9 Mio. € erhöhen.

Bei realistischer Betrachtung blieb also nur der eine Weg. Eine dauerhafte Belastung des städtischen Haushaltes durch Verlustübernahmen des Aquatolls in Höhe von ca. 3 Mio. € jährlich ist nicht verantwortbar. Nicht vergessen werden sollten auch die Zuschüsse, die das Freibad, das Sportbad und das Lehrschwimmbecken in Amorbach erfordern. Als verantwortungsvoll handelnde Gemeinderäte müssen wir die gesamten städtischen Finanzen betrachten. Wir alle bedauern die Entscheidung, aber die Realität lässt uns keine andere Wahl.

Wir glauben aber auch, dass in der Ideenwerkstatt gute Vorschläge kommen, wie die weitere Nutzung des Geländes und evtl. Teile der Gebäude zukünftig sein sollen. Wir rufen alle auf, ihre Ideen einzubringen.

SPD Fraktion